Europas wahnhafte „grüne Energie“-Katastrophen

geschrieben von Chris Frey | 14. Oktober 2021

Larry Bell

[Kann es gar nicht genug geben: Blicke von außen auf unsere zu 100% vom Menschen verursachte Grünenergie-Katastrophe!]

Europas Kohlenstoff-feindliche Politik bietet Lektionen in Sachen „*Green New Disaster*“ für Amerika, da steigende Energiepreise und lähmende Engpässe über den Atlantik schwappen.

Die Bemühungen, ihre Verpflichtungen zur Verringerung der CO2-Emissionen im Rahmen des Pariser Klimaabkommens durch stark subventionierte Wind- und Solarprogramme zu erfüllen, die keine zuverlässige Energie rund um die Uhr liefern, **haben nur dazu geführt, dass die Europäer noch stärker von der knappen und teuren fossilen Energie abhängig sind**, um den Zusammenbruch ihrer Netze zu verhindern.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Das Vereinigte Königreich und Deutschland werden immer abhängiger von russischem Erdgas, nachdem sie das Hydraulic Fracturing verboten haben, wodurch ihre reichen Schiefergasvorkommen nun brachliegen. In den Niederlanden wird derweil das größte Gasfeld Europas stillgelegt.

Im Jahr 2013 hatte Deutschland mehr Solarkapazität installiert als jedes andere Land, wobei ein Großteil davon aus China importiert wurde. Dabei war die Solarenergie weniger effizient als die Windenergie.

Hinzu kommt, dass die intermittierende Wind- und Solarenergie auch eine Herausforderung für die Zuverlässigkeit der Stromversorgung darstellt.

Bis zum Jahr 2008 war das deutsche Stromnetz noch nie unterbrochen worden. Im Jahr 2012 gab es 1.000 *brownouts*, gefolgt von mehr als 2.500 im Jahre 2013.

Bis 2020 wird Großbritannien 24 % seiner Stromerzeugung aus Windenergie beziehen, hatte aber keinen Notfallplan, als der Anteil im Spätsommer dieses Jahres auf 2 % sank.

In den letzten zehn Jahren haben das Vereinigte Königreich und Europa Hunderte von Kohlekraftwerken stillgelegt, und in Großbritannien sind nur noch zwei übrig. Spanien hat im letzten Sommer die Hälfte seiner Kohlekraftwerke stillgelegt.

Die schwache Windkrafterzeugung hat dazu beigetragen, dass sich die

Spotpreise für Erdgas in Europa im letzten Jahr verfünffacht haben, während die Stilllegung dieser vielen Kohlekraftwerke die Nachfrage erhöht und die Preise für diesen Brennstoff verdreifacht hat.

Der Verbrauch fossiler Brennstoffe nach der COVID-Initiative lässt die Nachfrage und die Preise für Kohlenstoffzertifikate im Rahmen des europäischen Emissionshandelssystems in die Höhe schnellen, was die Stromkosten noch weiter in die Höhe treibt, ein Zustand, der sich mit den Heizungsrechnungen für den Winter noch deutlich verschärfen wird.

Im vergangenen Monat stiegen die Strompreise in UK auf einen Rekordwert von 354 £ (490 $) pro Megawattstunde, was einem Anstieg von 700 % gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2020 entspricht.

Diese in die Höhe schießenden Strompreise haben die britischen Stahlhersteller veranlasst, ihre Produktion auszusetzen, während die europäischen Stahlkocher ihre Regierungen um Hilfe bitten.

Dies geschieht, während die europäischen Erdgasvorräte – die im September ein Rekordtief erreicht hatten – die Benchmark-Preise auf über 20 $ pro MMBtu ansteigen lassen, da sie um die weltweiten Flüssiggaslieferungen konkurrieren.

Russland nutzt Europas Energieprobleme aus, indem es die Gaslieferungen reduziert, vielleicht um Deutschland unter Druck zu setzen, die Zertifizierung seiner Nord Stream 2-Pipeline, die die Ukraine umgeht, abzuschließen.

Die Biden-Regierung gab Moskau einen Freibrief, dies zu erreichen, indem sie eine von Trump verhängte Sanktion gegen das Projekt aufhob.

Der weltweite Wettbewerb um fossile Brennstoffe zur Deckung des kritischen Energiebedarfs verschärft sich auch in Asien und Südamerika, wo Dürre die Wasserkraft beeinträchtigt hat, und auch die Hersteller verbrauchen mehr Energie, um westliche Länder mit Waren zu beliefern.

Japan ist besonders von Flüssiggasimporten abhängig geworden, nachdem es nach Fukushima 2011 die meisten seiner Kernkraftwerke abgeschaltet hat.

Sogar China war gezwungen, den Strom für die energiehungrigen Aluminiumhütten zu rationieren, weil die Kohlekraftwerke nicht mehr ausreichten, so dass die Aluminiumpreise weltweit auf ein 13-Jahres-Hoch stiegen.

China war außerdem gezwungen, viel mehr Kohle aus den USA zu kaufen, nachdem es die Einfuhr derselben aus Australien wegen eines diplomatischen Streits verboten hatte.

Da auch Kohle knapp ist, stellen gasbetriebene Generatoren in Asien auf Öl um, was die Preise in die Höhe treibt. Goldman Sachs geht davon aus, dass der Rohölpreis bis zum Jahresende auf 90 Dollar pro Barrel steigen

könnte, was die Benzinpreise an der Zapfsäule um 10 bis 20 Cent pro Gallone [= ca. 4 Liter] erhöhen würde.

Die Politik von Biden trägt bereits zu einer weltweiten Verknappung des Erdölangebots bei, wobei die Rohölpreise im letzten Monat auf 80 Dollar pro Barrel gestiegen sind und die Organisation der erdölexportierenden Länder (OPEC) davor warnt, dass der Ölpreis ohne verstärkte Investitionen in neue Förderanlagen noch weiter in die Höhe schießen könnte.

Nachdem Joe Biden die Keystone XL-Pipeline und die Bohrungen im Arctic National Wildlife Refuge (ANWR) gestoppt und gleichzeitig Russland die Fertigstellung seiner Nord Stream 2-Pipeline durch die Ostsee nach Deutschland erlaubt hatte, bat er die OPEC vergeblich, das Angebot zu erhöhen, um die politisch unerwünschten Benzin- und Erdgaspreise in den USA zu senken.

Die Amerikaner bekommen die steigenden Energiepreise bereits zu spüren: Im August stiegen die Preise für Strom und Gas in den letzten 12 Monaten um 5,2 % bzw. 21,1 %. Einige Analysten sagen voraus, dass sich diese inflationären Kosten in diesem Winter verdoppeln könnten, wenn die US-Produktion nicht steigt und die weltweite Nachfrage hoch bleibt.

Erschwerend kommt hinzu, dass Energieunternehmen eine 116 Meilen lange Pipeline, die Gas von Pennsylvania nach New Jersey liefern sollte, wegen behördlicher Hindernisse gestrichen haben, da Blockaden durch von den Demokraten regierte Bundesstaaten im Nordosten der USA die Gaspreise und Investitionen in das Marcellus-Schiefergestein in Pennsylvania gedrückt haben.

Angesichts der Gasverknappung könnten New York und New Jersey daher in diesem Winter mehr Öl zur Stromerzeugung verbrauchen.

In der Zwischenzeit ging die Zahl der vom Innenministerium erteilten Genehmigungen für Bohrungen auf Bundesland von 671 im April auf 171 im August zurück.

Noch schlimmer ist, dass das von den Demokraten vorgeschlagene „Build Back Better“-Ausgabengesetz in Höhe von 3,5 Billionen Dollar – welches jeden der 143,3 Millionen amerikanischen Steuerzahler durchschnittlich 24.424 Dollar kostet – Lizenzgebühren- und andere Gebührenerhöhungen vorsieht, die die US-amerikanischen Öl- und Gasproduzenten weltweit wettbewerbsunfähig machen würden.

Obwohl sich diese sozialistische Extravaganz realistisch auf mehr als 5 Billionen Dollar belaufen wird, behauptet Joe Biden irgendwie, dass all dies „null“ kosten wird.

In der Zwischenzeit, trotz hunderter Milliarden Dollar an globalen Subventionen für intermittierende Wind- und Solarenergie, zeigt ein *Renewables 2021 Global Status Report* (GSR), der den Zeitraum von 2009

bis 2019 abdeckt, dass der Prozentsatz des weltweiten Endenergieverbrauchs aus fossilen Brennstoffen von 80,3 % auf 80,2 % gesunken ist … ein fast unmerklicher Rückgang um 0,1 %.

All dies unterstreicht, dass Amerika zwar nach wie vor der größte Gasproduzent der Welt ist und unsere Widersacher Russland, Iran und China übertrifft, aber dennoch nicht gegen Turbulenzen auf den Energiemärkten gefeit ist.

Wie das *Wall Street Journal* beobachtet hat, ist Europa ein Vorzeichen für die verheerenden Folgen der Politik der Regierung Biden, die darauf abzielt, die Produktion fossiler Brennstoffe einzustellen und das US-Netz in Abhängigkeit von „erneuerbaren Energien“ zu betreiben.

Stattdessen – egal wie stark subventioniert in der vergeblichen Hoffnung, CO2 (Pflanzennahrung) aus der Wirtschaft zu entfernen – bieten Europas Probleme eine düstere Warnung für Amerika, wenn nur die Demokraten sie beherzigen würden.

***Autor**: CFACT Advisor Larry Bell heads the graduate program in space architecture at the University of Houston. He founded and directs the Sasakawa International Center for Space Architecture. He is also the author of „Climate of Corruption: Politics and Power Behind the Global Warming Hoax.“*

Link:
https://www.cfact.org/2021/10/09/europes-delusional-green-energy-disasters/

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE